

WIR sind nun ein Jahr mit einem Mandat im Gemeinderat Allentsteig und möchten davon berichten sowie über unsere Meinungen und Vorschläge dazu informieren.

WIR unabhängige Bürgerliste

- danken nochmals allen, die uns in den Gemeinderat (GR) gewählt haben
- berichten über die Beschlüsse und Ereignisse im ersten Jahr der Funktionsperiode
- meinen, dass in Allentsteig einiges besser machbar ist als die letzten 30 Jahre
- machen weitere Vorschläge und Anträge für die Entwicklung der Gemeinde
- können reichlich **Zukunftsthemen** dazu aus unserem Wahlprogramm schöpfen

Gemeinderatsarbeit 2020

Der Beginn nach der **Gemeinderatswahl 2020** war etwas schwierig, wie bei neuen Kräften zu erwarten. Der frische Wind ist vorerst ungewohnt, aber er wirkt.

Es wurde zuerst mit der Ausrede der Wahlanfechtung und dann wegen Corona die Konstituierung des „neuen“ Gemeinderates und damit unsere Teilnahme um Monate verschoben. Der „alte“ Gemeinderat wurde aber trotzdem noch schnell im Mai zu einer Sitzung einberufen, kurz danach dann auch der „neue“ Gemeinderat mit Verzögerung konstituiert.

Es gab seither im ganzen Jahr 2020 nur wenige **Ausschusssitzungen** (bei vollen Bezügen der Spitzenmandatare). Sommer und Herbst wurden mit der Ausrede Corona etc. mehr oder weniger verbummelt. Von den wesentlichen Ausschüssen Infrastruktur und Finanzen gab es nur je eine Sitzung! Den für die Weiterentwicklung wichtigen Ausschuss **Ökologisierung, Digitalisierung, Tourismus** gab es 2020 gar nicht!

In letzterem sollten aber der fragliche Campingplatz (rd. € 320.000 für nur acht Stellplätze!) und andere **Luxusprojekte** (Aussiedlermuseum, digitale Medien über € 100.000?) behandelt werden. Eine eingehende Information und Aufklärung oder Diskussion etwa in offenen Arbeitskreisen mit Bürgerbeteiligung ist dazu leider nicht erfolgt.

WIR sind ja bei **GR-Ausschüssen** zwangsläufig nur als Zuhörer zugelassen, eine mögliche und erwünschte **Bestellung zur Mitwirkung** wurde von Beginn an **abgelehnt**. Das Bürgermeistergespräch dazu mit allen Fraktionen gleich nach der Wahl 2020 war dafür eine klare **Ausgrenzung**. Die Mehrheit in der Stadtregierung macht sich das lieber untereinander aus. Andere Meinungen und neue Ideen sind nicht gefragt und unerwünscht lästig, besonders wenn es um **unternehmerische Initiativen** und wirtschaftliche Themen geht. Gerade diese wären aber wesentliche Anliegen für die Entwicklung der Gemeinde.

Die propagierte angebliche **Zusammenarbeit** erschöpft sich offensichtlich in engem **Parteidünkel** und Desinformation in den offiziellen Stadtnachrichten in Verantwortung des Bürgermeisters. Mit der ständigen Niederstimmung unserer Anträge im Gemeinderat sowie destruktiven Abweisungen unserer Vorschläge, Anfragen und Interessen besteht **keine Chance für kooperative Mitwirkung**. So funktioniert Demokratie in Allentsteig.

Letztlich sollte aber noch angemerkt werden, dass etwa 80-90 % der Gemeinderatsbeschlüsse mit einstimmiger Zustimmung zu den fast ausschließlich von ÖVP eingebrachten Anträgen fallen, unsere Vorschläge und Anträge dagegen fast immer ohne Diskussion abgelehnt werden.

WIR meinen, dass mehr **Transparenz, Information und Beteiligung** der Bevölkerung und anderer Fraktionen bei allen größeren Projekten (etwa über € 100.000) **jedenfalls angebracht** und konstruktiv zielführender wäre.